

Markt für Abfallverbrennungskapazitäten: China bleibt klar vorn, aber Europa holt auf

Weltweites Auftragsvolumen in 2020 vorläufigen Zahlen zufolge rückläufig

China bleibt der mit Abstand wichtigste Markt für neue Anlagenkapazitäten zur Abfallverbrennung. Das zeigt die neueste Erhebung der Schweizer Unternehmensberatung A. Vaccani & Partners. Daneben ist aber auch ein Wiedererstarren des europäischen Anlagenmarktes erkennbar. Nach Jahren, in denen einzig aus Großbritannien Aufträge für neue Verbrennungskapazitäten in relevanter Größe zu vermelden waren, zeigt sich der Anlagenmarkt nun auch in vielen anderen Ländern wie Deutschland, Frankreich und Russland deutlich lebhafter.

Insgesamt wurden Vaccani zufolge im letzten Jahr weltweit 109 Aufträge zur Modernisierung oder zum Neubau von Abfallverbrennungsanlagen vergeben, mit denen in Summe neue Verbrennungskapazitäten in Höhe von rund 82.000 Tonnen pro Tag geschaffen werden sollen. Im Vergleich zu den beiden Vorjahren bedeutet dies einen starken Rückgang. So zählte Vaccani für 2018 und 2019 jeweils 127 Aufträge zur Schaffung von 131.000 bzw. 113.000 Tagedonnen Verbrennungskapazität. Die Unternehmensberatung schränkt die Aussagekraft des Jahresvergleiches allerdings ein, da Meldungen für Anlagenprojekte in China verzögert bzw. unvollständig eingingen. So musste Vaccani die Vorjahreszahl nachträglich um fast 30.000 Tonnen pro Tag nach oben korrigieren.

Seit 2002 berichtet das Züricher Unternehmen jährlich über den Anlagenmarkt für Abfallverbrennungskapazitäten. Die Analytik der Mitte April aktualisierten Studie ist wie gehabt: Auf Basis von Referenzlisten und weiteren Angaben der Hersteller trug Vaccani wieder Daten zu sämtlichen neu hinzugekommenen Verbrennungskapazitäten der letzten zehn Jahre sowie nochmals konzentriert für die Jahre 2018 bis 2020 zusammen. Maßgebliche Modernisierungen bestehender Anlagen wurden mit 50 Prozent der Anlagenkapazität in den Berechnungen berücksichtigt. Die Genauigkeit der Ergebnisse für 2020 bewertet Vaccani wie im Vorjahr zwischen 70 Prozent für China und 95 Prozent für Europa.

Bisher konnte Vaccani für 2020 in China 63 neue Anlagenprojekte zur Realisierung von rund 53.000 Tonnen Verbrennungskapazität pro Tag identifizieren. Im Jahr zuvor waren es laut den nachträglich revidierten Zahlen 98 Auftragsvergaben für etwa 96.000 Tonnen Verbrennungskapazität täglich.

Unter den europäischen Ländern war 2020

Russland der wichtigste Anlagenmarkt

Zweitwichtigster Anlagenmarkt war 2020 Europa mit rund 22 Prozent Marktanteil. Neben dem jahrelangen Zugpferd Großbritannien, für das Vaccani im Berichtsjahr sechs Neuaufträge für insgesamt rund 5.700 Tagedonnen Verbrennungskapazität ausweist, stechen vor allem drei neue Anlagenprojekte in Russland zur Verbrennung von täglich knapp 7.100 Tonnen Abfall hervor.

In Frankreich wurden laut Vaccani zwei neue Aufträge für zusammen rund 700 Tagedonnen Verbrennungskapazität vergeben. In Deutschland war es ein Auftrag zur Verbrennung von täglich rund 900 Tonnen Abfall, nachdem es 2019 noch drei Aufträge für 1.300 Tagedonnen Verbrennungskapazität waren. Hinzu kamen 2020 eine Reihe einzelner Anlagenprojekte in Polen, Schweden, Finnland, Österreich, der Schweiz und in Italien mit jeweiligen Verbrennungskapazitäten zwischen 400 und 900 Tonnen am Tag.

Hitachi Zosen und Martin mit der am

stärksten nachgefragten Anlagentechnik

Neben Zahlen zu den Auftragsvolumina finden sich in der Studie wie in den Vorjahren auch wieder gesonderte Auswertungen zu den Marktanteilen der einzelnen Anlagenbauer. Das größte Auftragsvolumen in den letzten drei Jahren konnte sich demnach wieder die chinesische CIS Chongqing Iron & Steel Group – Lizenznehmerin des Münchner Anlagenherstellers Martin – sichern. Der durchschnittliche Marktanteil des Unternehmens lag zwischen 2018 und 2020 bei 21 Prozent. Dahinter folgten mit 16 Prozent China Everbright und der Hitachi-Zosen-Lizenznehmer Shanghai SUS mit 13 Prozent.

Bezogen auf die verwendete Verbrennungstechnologie kam der japanische Konzern Hitachi Zosen mit seiner Tochter Hitachi Zosen Inova (HZI) und den chinesischen Lizenznehmern Shanghai SUS und Wuxi Boiler in den letzten drei Jahren sogar auf einen Spitzen-Marktanteil von fast 29 Prozent. Der Marktanteil der Unternehmen, die Martin-Technologie nutzen, – dazu gehören neben CIS noch die Kooperationspartner CNIM und MHIEC – lag bei 24 Prozent.

Den Auftragsbestand der im Bereich Abfallverbrennungstechnik tätigen Hersteller beziffert Vaccani zum Jahresende 2020 auf rund 251.000 Tagestonnen Verbrennungskapazität, was nach 2018 und 2019 den dritthöchsten Stand der vergangenen zehn Jahre darstellt.

Die Studie „Worldwide Market Share Analysis of Thermal Waste Treatment Plants, 2021 Edition“ ist bei der A. Vaccani & Partner AG unter www.avp-group.net erhältlich.

Geographische Verteilung des weltweiten Auftragsvolumens für neue Abfallverbrennungskapazitäten 2018 bis 2020

